

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Orsrates Hunteburg

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 01.06.2023
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr
Ort, Raum: Hybridsitzung in der Mensa der Wilhelm-Busch-Schule
Hunteburg, Dammer Str. 5, 49163 Bohmte, in Verbindung
mit ZOOM-Videokonferenz

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Martin Schnöckelborg

Ortsratsmitglieder

Elisabeth Düvel

Stefan Helling

Franz-Josef Kampsen

Ralf Kasper

Heinz-Josef Klanke

Frank Mosel

Martin Schütz

Michael Witte

beratende Mitglieder

Jan Fröhling

Markus Helling (bis TOP 13)

Michael Unthan

Von der Verwaltung

Bürgermeister Markus Kleinkauertz

Fachdienstleiter Alf Dunkhorst

Abwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls vom 23.02.2023
- 5 Einwohnerfragestunde I

- 6** Jubiläum 700 Jahre Hunteburg, Sachstand
Vorlage: IV/134/2023
- 7** Verkehrssituation Dammer Straße/Ausfahrt Parkplatz kath. Kindergarten
Regenbogen
Vorlage: IV/138/2023
- 8** Seniorennachmittag Hunteburg 2023
Vorlage: IV/133/2023
- 9** Antrag der Spielplatzpaten Zum Elzesteg auf einen neuen Rasenmäher
Vorlage: BV/135/2023
- 10** Begrünung in der Ortschaft Hunteburg, Pflanzmaßnahmen
Vorlage: BV/137/2023
- 11** Bericht der Verwaltung
- 12** Anträge und Anfragen
- 13** Einwohnerfragestunde II

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Martin Schnöckelborg eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung mit den öffentlichen Tagesordnungspunkten 1 - 13 und dem nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten 1 wird festgestellt.

zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 23.02.2023

Herr Dunkhorst teilt mit, dass unter TOP 10 der gefasste Beschluss nicht richtig ist. Der richtige Beschluss lautet:

„Der Ortsrat Hunteburg nimmt die Ausführung zum Sachstand zur Kenntnis. Er beschließt einen Betrag von 20.000,00 € aus den Ortsratsmitteln für das Jubiläum bereitzustellen und beantragt einen Betrag von 20.000,00 € aus den Mittel des Gemeindehaushaltes.“

Das Protokoll über die Sitzung vom 23. Februar 2023 wird mit der Änderung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Einwohnerfragestunde I

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 6 Jubiläum 700 Jahre Hunteburg, Sachstand Vorlage: IV/134/2023

Der Arbeitskreis „Ortsjubiläum Hunteburg“ hat seit der letzten Ortsratssitzung weitere Arbeitssitzung durchgeführt. Zudem fand am 15.05.2023 ein weiteres Treffen mit den Vereinen statt.

Frank Mosel berichtet über den aktuellen Sachstand zum Jubiläum. Vom 13. – 15.09.2024 findet ein Festwochenende statt. Die Wilhelm-Busch-Schule wird in der Woche davor eine Projektwoche durchführen. Zudem sieht der Ortsrat bei „Wir sind Hunteburg!“ 2024 einen

eigenen Stand vor, um auf die Jubiläumsveranstaltung hinzuweisen und für das Festwochenende zu werben. Zwischenzeitlich ist ein Logo für das Jubiläum entwickelt worden, welches alle Vereine und Verbände gerne nutzen dürfen.

**zu 7 Verkehrssituation Dammer Straße/Ausfahrt Parkplatz kath. Kindergarten
Regenbogen
Vorlage: IV/138/2023**

An die Verwaltung wurde herangetragen, dass die Einsichtnahme beim Herausfahren vom Parkplatz am kath. Kindergarten Regenbogen auf die Dammer Straße aufgrund von parkenden Fahrzeugen auf dem Parkstreifen schwierig sei.

Die Problematik wurde bereits aufgrund einer vorherigen Eingabe in einer letztjährigen Verkehrsschau erörtert und im Ergebnis wurde Folgendes festgestellt:

„Bei der Ausfahrt des katholischen Kindergartens handelt es sich um eine private Zufahrt. Die besonderen Sorgfaltspflichten nach § 10 StVO sind zu beachten. Ggf. kommt eine Demarkierung einzelner Parkflächen entlang der Dammer Straße (L 80) in Betracht, um die Sichtverhältnisse zu verbessern. Ein Verkehrsspiegel ist nicht erforderlich.“

Das Ergebnis der Verkehrsschau wurde in der Ortsratssitzung am 17.2.2022 bekanntgegeben.

Um eine Verbesserung der Einsichtnahme im o.g. Bereich herbeizuführen, ist seitens der Verwaltung vorgesehen einzelne Parkflächen entlang des Parkstreifens an der Dammer Straße zu demarkieren.

Herr Witte regt an ein begrenztes Halteverbot einzurichten, zumal durch die Bußgelder dann zusätzliche Einnahmen erzielt werden könnten.

Herr Kampsen regt an, zunächst nur einen Parkplatz zu demarkieren, und erst wenn dieses nicht ausreicht, einen weiteren abzumarkieren, so dass so wenige Parkplätze wie nötig verloren gehen.

Herr Kasper sehe die größte Gefahr nicht bei den parkenden Autos, sondern bei den hohen Büschen, welche die Einsicht nach links einschränken.

Herr Dunkhorst teilt mit, dass seitens der Gemeinde Bohmte derzeit personell keine Kontrollmöglichkeit zur Ahndung etwaiger Parkverstöße besteht.

Herr Unthan sieht gerade in den Bring- und Abholzeiten eine starke Nachfrage nach Parkmöglichkeiten. Er würde gerne den Grund erfahren, warum dort kein Spiegel aufgestellt wird.

Herr Witte regt an im Bereich Wäldchen/Zufahrt Kiebitzmarkt eine Querungshilfe einzurichten, da dort Bedarf bestehe.

Herr Dunkhorst weist darauf hin, dass dies nur in Form eines Zebrastreifens möglich wäre. Die Anfrage werde in die Verkehrsschau gegeben, wobei dann voraussichtlich zunächst Zählungen erfolgen, um zu ermitteln, ob die erforderlichen Fahrzeug- und Querverkehrszahlen für die Anlage eines Zebrastreifens ausreichen.

Herr Witte empfindet die Ermittlung von Zahlen als unnötig, da es dabei um Sicherheit und Lebensqualität gehe. Es müsse seitens der Verwaltung dann auch mal Druck ausgeübt werden.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz findet die validen Zahlen, die für die Beurteilung herangezogen werden ebenfalls unerhört und weist darauf hin, dass Druck ausgeübt wird. Allerdings ist die Argumentation bei allen Kommunen die gleiche wie er in der Bürgermeisterkonferenz erfahren habe und da es sich um eine Landesstraße handele, sind die Möglichkeiten der Gemeinde daher begrenzt.

Beschluss:

Der Ortsrat Hunteburg beschließt zunächst einen Parkplatz zu demarkieren und wenn dieses nicht ausreichen sollte, einen weiteren zu demarkieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	1

zu 8 Seniorennachmittag Hunteburg 2023 Vorlage: IV/133/2023

Der Seniorennachmittag der Ortschaft Hunteburg findet traditionell immer in Verbindung mit dem Schützenfest statt. In 2023 wäre dieses am Samstag, den 22. Juli 2023.

Frau Helm und Herr Kasper berichten über den derzeitigen Planungsstand. Einige Punkte seien bereits geklärt, so dass der Seniorennachmittag in jedem Fall stattfinden.

Da ein Wechsel des Festwirtes beim Schützenfest stattgefunden habe, müssen noch Gespräche mit dem neuen Festwirt geführt werden. Hierzu wird beim Schützenverein noch nachgefragt, wer der als neuer Festwirt gewonnen werden konnte.

Ortsbürgermeister Martin Schnöckelborg dankt für die Information und bittet darum, dass der Programmablauf passe, damit er dann bei der Veranstaltung auch entsprechend moderieren kann.

zu 9 Antrag der Spielplatzpaten Zum Elzesteg auf einen neuen Rasenmäher Vorlage: BV/135/2023

Die Paten des Spielplatzes Zum Elzesteg nutzen für dessen Unterhaltung einen Aufsitzmäher. Aus dem den Ortsratsmitgliedern vorliegenden Antrag geht hervor, dass der derzeit genutzte Mäher bereits 25 Jahre alt und eine Reparatur nicht mehr wirtschaftlich möglich ist.

Bei den Spielplatzmitteln stehen für den Spielplatz Zum Elzesteg derzeit noch 1.005,22 € zur Verfügung. Diese Mittel werden nicht ausreichen, um einen Aufsitzmäher zu kaufen, zumal dann auch keine weiteren Mittel mehr für die Unterhaltung des Spielplatzes zur Verfügung stünden.

Im letzten Jahr hat der Ortsrat Hunteburg für den Spielplatz Am Krähenkamp einen Zuschuss von 2.100,00 € für die Anschaffung eines Aufsitzmähers gewährt, wobei dieser auch für die Pflege des Dorfplatzes genutzt wird. Dieser Mäher kostete insgesamt 3.500,00 €.

Bei der Planung der Ortsratsmittel 2023 hat der Ortsrat Hunteburg 1.500,00 € als Verfügungsmittel für Spielplätze vorgesehen. Diese könnten grundsätzlich dafür eingesetzt werden.

Darüber hinaus befanden sich 36.572,10 € in der Rücklage wovon mit Beschluss vom 23.02.2023 ein Betrag von 20.000,00 € für das Jubiläum 700 Jahre Hunteburg entnommen worden ist, so dass derzeit noch 16.572,10 € in der Rücklage sind.

Aus Sicht der Verwaltung ist es erforderlich bei dem Spielplatz für den abgängigen Rasenmäher eine Ersatzbeschaffung vorzunehmen, damit die Unterhaltung des Spielplatzes weiterhin so hervorragend wie bisher erfolgen kann.

Ortsbürgermeister Martin Schnöckelborg informiert, dass der bisherige Rasenmäher schon 25 Jahre alt sei und gerader erst wieder durch Abdichten des Benzintanks funktioniere. Insofern sei eine Ersatzbeschaffung notwendig. Die Kosten für ein Ersatzgerät seien aber nicht unerheblich. Die bei den Ortsratsmitteln bereitgestellten 1.500,00 € werden dafür nicht ausreichen, zumal sie auch für die Unterstützung der anderen Spielplätze vorgesehen sind, so dass auch auf die Verfügungsmittel zurückgegriffen werden müsse.

Herr Dunkhorst teilt mit, dass der bei den Verfügungsmitteln bereitstehende Betrag noch 13.002,10 € betrage, da 3.500,00 € die Herstellung der Bepflanzung am Kreisverkehr Bramscher Weg gekostet habe. Für die Verwaltung sei es sinnvoll, wenn der Ortsrat einen Betrag als Obergrenze festlege, so dass die Verwaltung unter Berücksichtigung dieser Obergrenze dann Angebote einholen könne bzw. nach Angeboten im Internet schauen könne. Da in der Regel eine schnelle Entscheidung erforderlich ist, wird vorgeschlagen, bei einem entsprechenden Angebot die Zustimmung des Ortsbürgermeisters und der Fraktionsvorsitzenden einzuholen, da die nächste Sitzung des Ortsrates erst im Herbst stattfindet.

Frau Helm fragt an, ob bei Verwendung der bereitgestellten Ortsratsmittel für Spielplätze von 1.500,00 € dies Auswirkung auf die Budgetmittel der anderen Spielplätze habe. Herr Dunkhorst teilt mit, dass dies nicht der Fall ist, da die Budgetmittel der Spielplätze aus dem Gemeindehaushalt kommen.

Herr Schütz regt an einen entsprechenden Betrag zur Verfügung zu stellen, um ein Ersatzgerät anzuschaffen.

Ortsbürgermeister Martin Schnöckelborg schlägt einen Betrag von 2.500,00 € vor, der zunächst aus den Verfügungsmitteln für Spielplätze und dann aus der Rücklage genommen wird.

Beschluss:

Der Ortsrat Hunteburg beschließt einen Betrag von 2.500,00 € für die Anschaffung eines neuen Rasenmähers für den Spielplatz Zum Elzesteg bereitzustellen. Die Mittel sollen zunächst aus den Verfügungsmitteln für die Spielplätze und dann aus der Rücklage genommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0

Enthaltung:	0
-------------	---

**zu 10 Begrünung in der Ortschaft Hunteburg, Pflanzmaßnahmen
Vorlage: BV/137/2023**

Dem Ortsrat Hunteburg wurden in seiner Sitzung am 17.02.2022 von Frau Helm Vorschläge von engagierten Bürgerinnen und Bürgern für die Bepflanzung von öffentlichen Grünflächen in der Ortschaft Hunteburg entlang der Landesstraßen vorgelegt. Fotos der Flächen liegen den Ortsratsmitgliedern vor.

Wie seinerzeit von ihr mitgeteilt läge das Einverständnis des Straßenbulasträgers bereits vor.

Um eine Umsetzung der Maßnahmen vorzusehen, ist festzulegen was für eine Bepflanzung erfolgen soll. Da es sich auch um schmalere Grünstreifen handelt, scheiden größere Pflanzen aus. Alternativ kommen daher Bepflanzungen mit Blumenzwiebeln in Betracht oder die Aussaat als Blühwiese.

Bei Blumenzwiebeln ist der Aufwand zum Pflanzen am Anfang voraussichtlich etwas höher, da die Zwiebeln einzeln gepflanzt werden müssen. Die Blumen kommen dann allerdings jährlich wieder, ohne dass es hierzu weiterer Arbeiten bedarf, es sei denn es müssen Ersatzplantungen erfolgen. Die Wirkung würde bei Blumenzwiebeln vornehmlich im Frühjahr/Frühsummer erfolgen. Da die Grünstreifen auch gemäht werden müssen, würde dann nach einer Mahd die Wirkung aufhören.

Bei einer Aussaat für Blühwiesen dürfte diese hinsichtlich des Aussäen zunächst einfacher sein. Auch hier gibt es mehrjährige Saatgutmischungen. Die Mehrjährigkeit beruht dabei darauf, dass sich diese Pflanzen selbst aussäen und dadurch im Folgejahr wieder wachsen. Inwieweit die Aussaat aufgrund der Nähe zu den Landesstraßen tatsächlich wirksam erfolgt, kann von hier aus nicht beurteilt werden. Die Pflege der Flächen ist aufwendiger. Sie müssen ebenfalls gemäht werden, wobei das Mähgut abtransportiert werden sollte. Ein Mulchen mit Verbleib des Schnittguts wäre für eine Blühwiese nachteilig. Die Wirkung erfolgt wie bei den Blumenzwiebeln nur bis zur Mahd.

Hinsichtlich der aufgezeigten Flächen wird darauf hingewiesen, dass der Kreisel Bramscher gerade wieder neu bepflanzt worden ist, und daher nicht für weitere Begrünungsmaßnahmen vorgesehen werden sollte.

Da jetzt keine Pflanzzeit mehr ist, sollte die Umsetzung der Maßnahme für den Herbst (Blumenzwiebeln) bzw. das kommende Frühjahr (Blühwiese) vorgesehen werden.

Frau Helm trägt vor, dass die innerorts liegenden Flächen mit Herrn Kampers von der Straßenmeisterei Bohmte abgestimmt seien. Zudem habe sie über die Freiwilligenagentur die Möglichkeit Personen und Gruppen, die ihr im Vorfeld Unterstützung beim Pflanzen zugesagt haben, die Koordinierung zu übernehmen. Sie würde eine Bepflanzung mit Blumenzwiebeln bevorzugen

Herr Schütz findet die Idee toll und dankt Karin Helm für ihren Einsatz. Aus seiner Erfahrung heraus könnte mit dem Kiebitzmarkt Kontakt aufgenommen werden, um Blumenzwiebeln zu kaufen. Er schlägt vor keine Tulpen anzupflanzen, sondern Narzissen. Mit einem Betrag von 400,00 – 500,00 € ließe sich bereits einiges umsetzen.

Herr Witte spricht sich ebenfalls für Frühjahrsblüher aus und stimmt dem Vorschlag von Herrn Schütz zu. Sofern zusätzliche Finanzmittel benötigt würden, könnte dies über eine Abstimmung mit dem Ortsbürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden zeitnah geregelt werden.

Frau Helm habe von der Verwaltung bereits Flächengrößen erhalten mit denen Christine Bullermann dann den Bedarf an Blumenzwiebeln ermitteln kann. Sie würde über die Freiwilligenagentur dann die Gruppen koordinieren.

Ortsbürgermeister Martin Schnöckelborg schlägt vor, einen Betrag von bis zu 800,00 € bereitzustellen. Der Ortsrat Hunteburg könnte zudem eine Fläche selber bepflanzen. Hier biete sich die Fläche beim Kreisel Bramscher Weg zwischen Hauptstraße und Bramscher Weg an.

Herr Kampsen teilt mit, dass die CDU-Ortsratsfraktion das sehr positiv sieht und die Maßnahme unterstützt.

Herr Kasper spricht sich ebenfalls dafür aus Blumenzwiebeln zu pflanzen, so dass im Frühjahr die Flächen ordentlich aussehen. Blühwiesen bräuchten viel Wasser damit sie gut aussehen.

Beschluss:

Der Ortsrat Hunteburg beschließt, dass

- ein Betrag von bis zu 800,00 € für die Bepflanzung mit Blumenzwiebeln bereitgestellt wird,
- der Ortsrat die Fläche am Kreisel Bramscher Weg zwischen Hauptstraße und Bramscher Weg bepflanzt,
- die restlichen Flächen über die Freiwilligenagentur koordiniert werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 11 Bericht der Verwaltung

Bürgermeister Markus Kleinkauertz berichtet aus der Arbeit der Verwaltung:

Kiesabbau Hunteburg

Die Firma HKS möchte sich erweitern. Im Rahmen eines bislang formlosen Verfahrens wurde die Positionierung der Gemeinde Bohmte vom Landkreis Osnabrück abgefragt. Der Verwaltungsausschuss hat hierzu beschlossen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Positionierung vorzunehmen, sondern zunächst das offizielle Beteiligungsverfahren abzuwarten, um dann nach Vorlage aller Unterlagen eine Stellungnahme abzugeben.

Plakatierungen

Es hängen teilweise noch Plakate aus, obwohl die Veranstaltungen bereits erfolgt sind. Soweit es sich um öffentliche Flächen handelt, schreibt die Verwaltung die Verantwortlichen an die Plakate abzunehmen. Bei privaten Flächen ist das allerdings nicht möglich. Die jeweiligen Stichtage hat die Verwaltung im Blick.

Merchandising

Die Verwaltung beabsichtigt verschiedene Merchandising-Artikel anzuschaffen, da hiervon im Rathaus nichts mehr vorhanden ist. Wenn für das Jubiläum auch etwas gewünscht sein sollte, könnte man dann in größeren Stückzahlen bestellen und einen besseren Preis aushandeln.

Fahrbahnblockmarkierungen

Bei einigen Gemeindestraßen sind die Blockmarkierungen auszubessern bzw. zu erneuern. Die Arbeiten hierzu sollen in der 25./26. Kalenderwoche ausgeführt werden. Sofern noch weitere Stellen bekannt sind, können diese an die Verwaltung gegeben werden, damit diese in dem Zeitraum dann mit ausgeführt werden können.

Herr Witte regt an, auf den im Rahmen der Flurbereinigung sanierten Wirtschaftswegen ebenfalls Blockmarkierungen aufzubringen, um die Rechts-vor-Links-Regelung zu verdeutlichen. Diese Wege liegen außerorts. Hier wird noch einmal geprüft, inwieweit ein Aufbringen von Blockmarkierungen hier erfolgen kann.

Verkehrsspiegel

Von einer Bürgerin wurde angefragt, ob im Einmündungsbereich Bramscher Weg/Auf der Kaltenweihe beim Fasanenweg ein Spiegel aufgestellt werden kann. Die Anfrage wird in die Verkehrsschau gegeben. Über das Ergebnis wird der Ortsrat informiert.

Herr Dunkhorst berichtet aus der Arbeit der Verwaltung:

Spende Reit- und Fahrverein

Der Reit- und Fahrverein dankt dem Ortsrat Hunteburg ganz herzlich für die Spende zum Reitturnier.

Kreisel Bramscher Weg

Die Bepflanzung des Kreisels Bramscher Weg wurde durch die Firma Hachmann erneuert. Die vorhandene Rasenfläche war aufgrund des Befalls mit Engerlingen nicht mehr zu retten. Um dem vorzubeugen, wurde keine neue Rasenfläche angelegt, sondern Bodendecker gepflanzt. Die vom Ortsrat Hunteburg zu tragenden Kosten hierfür betragen 3.570,00 € brutto, das sich die Firma Hachmann mit einem Drittel an den Gesamtkosten beteiligt hat.

Feuerwehrhaus Hunteburg

Die Baumaßnahme zum Feuerwehrhaus Hunteburg liegt im Zeit- und Kostenrahmen. Gegenwärtig wird von der beauftragten Firma die Dachkonstruktion ausgemessen und angefertigt was ca. 6- 8 Wochen in Anspruch nehmen. Die Montage soll dann Anfang August erfolgen. Bis dahin werden keine anderen Arbeiten ausgeführt werden können.

Verkehrssituation Burgstraße

Im Bereich der Burgstraße, die innerorts als Tempo 30-Zone ausgewiesen ist, sind Hinweise eingegangen, dass die dort gefahrenen Geschwindigkeiten darüber hinausgehen, so dass eine Querung gerade für die Schulkinder aus dem südlichen Siedlungsbereich schwierig ist. Um die Anzahl der Fahrzeuge sowie die gefahrenen Geschwindigkeiten zu ermitteln, soll zunächst das mobile Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt werden. Nach Auswertung der Ergebnisse kann dann über etwaig erforderliche weitere Maßnahmen beraten werden.

Darüber hinaus erfolgt an den Zufahrten vom Sportplatzgelände eine Beschilderung mit Vorfahrt achten.

zu 12 Anträge und Anfragen

Herr Witte weist im Zusammenhang mit dem Bau des Feuerwehrhauses darauf hin, im Bereich der Hauptstraße ein Schild mit dem Text „Feuerwehreinsatz“ und einem Blinklicht anzubringen, um so im Einsatzfalle den Verkehr auf der Hauptstraße darauf aufmerksam zu machen. Dies müsste allerdings noch mit der Straßenbauverwaltung abgestimmt werden.

Herr Dunkhorst teilt mit, dass dies bislang nicht bekannt ist. Die Wünsche der Feuerwehrkameraden sollen im Rahmen der Baumaßnahme Berücksichtigung finden. Insofern erfolgt hierzu noch eine Abstimmung mit dem Feuerwehrkommando.

zu 13 Einwohnerfragestunde II

Geschwindigkeitsbegrenzung Dammer Straße

Herr Olaf Wustrack, Dammer Straße 4, 49163 Bohmte, fragt an, warum an der Dammer Straße die einzuhaltende Geschwindigkeit von 30 km/h zeitlich eingeschränkt ist und ob es nicht möglich sei, diese uneingeschränkt festzusetzen.

Ortsbürgermeister Martin Schnöckelborg weist darauf hin, dass bei der seinerzeitigen Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzung an den Landesstraßen als Voraussetzung das Vorhandensein von Kindergärten bzw. Schulen erforderlich war, was in den jetzt ausgewiesenen Bereichen der Fall ist. Die Geschwindigkeitsbegrenzung wurde dabei für den Zeitraum ausgewiesen, in denen diese Einrichtungen genutzt werden. Ob mittlerweile eine Begrenzung ohne zeitliche Einschränkung erfolgen kann, muss geprüft werden.

Herr Klanke findet die Einführung von Tempo 30 in der gesamten Ortschaft als sinnvoll an.

Geschwindigkeitskontrollen

Herr Olaf Wustrack Dammer Straße 4, 49163 Bohmte, weist darauf hin, dass es mittlerweile auch Blitzer gebe, die auf Lärm reagieren. Er fragt an, ob es nicht möglich sei, einen solchen Blitzer auch in Hunteburg einmal aufzustellen. Eine geeignete Stelle wäre beim Parkplatz neben der ehemaligen Drogerie Landorff.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass dies an den Landkreis Osnabrück als zuständige Behörde weitergegeben werde.



Martin Schnöckelborg
Ortsbürgermeister



Markus Kleinkauertz
Bürgermeister



Alf Dunkhorst
Protokollführer